

Bericht der TSG-Kegler zum 12. Spieltag der NRW-Liga Saison 2015/2016

Am 12. Spieltag stand wieder ein Heimspiel an. Dieses Mal ging es gegen BW Solingen-Hilden, welche am Spieltag zuvor einen Auswärtssieg in Köln feiern konnten. Aufgrund unserer durchwachsenen Leistung vom Spieltag zuvor musste eine deutliche Steigerung her, um nicht Gefahr zu laufen, mehr als nur einen Punkt abzugeben. Vor dem Spiel war nicht absehbar, dass es am Ende eine so deutliche Sache werden würde.

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Spiel zuvor haben wir die Mannschaftsaufstellung wieder in die alte Form gebracht, sodass für uns im ersten Block Bodo Schwanke und Stephan Rösenberg aufliefen. Sie trafen auf Björn Kühnen und Daniel Grohmann. Daniel schienen unsere Bahnen zu Beginn sehr zu gefallen, da er gleich mal mit 224 loslegte. Gut für uns, dass auch Bodo einen sehr guten Start erwischte und 227 auf die Bretter brachte. Stephan (186) und Björn (185) begannen hingegen sehr verhalten. Daniel legte dann 200 nach und hatte zur Halbzeit sehr gute 424 liegen. Bodo aber zog dank einer 224 auf der zweiten Bahn davon. Stephan und Björn kamen auf knapp über 200. Auf der dritten Bahn konnte sich Stephan von Björn absetzen und langsam zu Daniel aufschließen. Auf der letzten Bahn konnte er dann Daniel noch überflügeln. Bodo zog vorneweg einsam seine Kreise. Dank der hervorragenden Zahl von Bodo (866/12), der seinen eigenen Bahnrekord nur um 1 Holz verfehlte und Stephan's 814/8 lagen wir nach dem ersten Block mit 99 Holz in Führung. Daniel kam am Ende auf 794/7 und Björn auf 787/5.

Das war zu diesem Zeitpunkt überraschend deutlich. Diese gute Ausgangsbasis sollten Ingo Trenchel und Gideon Hildebrandt im Mittelblock gegen Bernd Tillmanns und Ralf van Baal ausbauen. Und die beiden starteten jeweils mit über 200 und konnten sich gleich von Bernd und Ralf absetzen. Ingo ließ dann über 230 folgen, sodass er zur Halbzeit bei 440 lag. Gideon lag auch über 400 und Ralf und Bernd deutlich dahinter. Dieser Trend konnte von den Gästen auch in der zweiten Hälfte nicht mehr gedreht werden. Ingo durfte sich trotz einer 18 Wurf vor Schluss gehaltenen Zerrung (er biss die Zähne zusammen und spielte noch durch) am Ende über die Blockbestzahl von 837/11 freuen. Gideon wusste an diesem Spieltag mit 820/10 auch voll zu überzeugen. Glückwunsch dazu. Ralf (741/3) und Bernd 725/2 fanden keine Einstellung zu unseren Bahnen. Somit lagen wir mit 290 Holz vorne und hatten noch keine Wertung abgegeben.

Im letzten Block war es an Werner Hengst und André Rabe, die Gästevorgaben aus dem ersten Block zu überspielen und ihre Kontrahenten Markus Gruben und Manfred Gediga in Schach zu halten. Und Werner legte gleich los wie die Feuerwehr. Erst im zehnten Wurf blieb das erste Holz stehen und er schloss die erste Vollegasse mit 130 ab. Zwar kamen am Ende der 30 Wurf nur 200 dabei heraus, aber es reichte, um die Blockführung zu übernehmen. André spielte in die 190 und lag damit immer noch vor Manfred und Markus, denen unsere Bahnen auch nicht zu schmecken schienen. Auf der zweiten Bahn legte Werner einen Zwischenspurt hin und hatte über 410 liegen. André lag etwas dahinter und weit dahinter Markus und Manfred. Markus musste dann zur Halbzeit (360/1) verletzungsbedingt aufgeben. Daher ging es nur noch darum, ob es für die Gäste die Höchststrafe geben würde oder nicht. Werner vollendete sein starkes Spiel mit seiner Heim-Saisonbestleistung von 820/9 und war sichtlich zufrieden. André verpasste den letzten Anwurf und gönnte dank seiner 791/6 den Gästen die „Ehren-Hilfswertung“. Wenn man aber bei uns mit einer solchen Zahl die rote Mannschaftslaterne nimmt, haben wir nicht viel falsch gemacht. Durch unser insgesamt sehr gutes Spiel haben wir einen neuen Mannschaftsrekord aufgestellt.

Endergebnis: 4.948 : 4.152 3 : 0/56 : 22

Dieser klare Heimsieg war für uns nach dem schwachen Spiel vom Wochenende zuvor sehr wichtig, verbleiben wir doch immer noch bei +2 und haben nach wie vor einen gewissen Vorsprung auf die Abstiegsränge. Nun gilt es, diese gute Form über die kommenden zwei Wochen zu konservieren, wenn dann das Heimspiel gegen Wattenscheid auf dem Programm steht.